

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das badische Oberland

Schneider, Johann Jakob

Loerrach, 1841

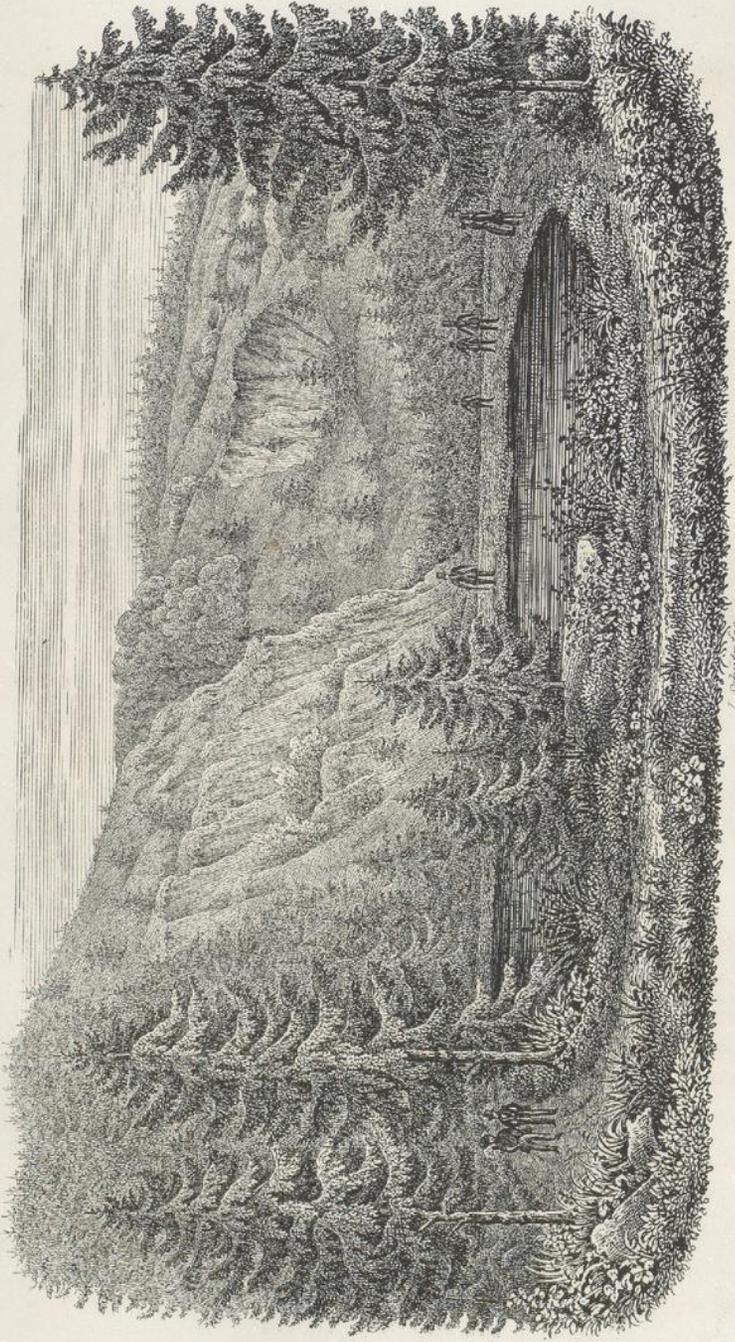
Der Feldsee auf dem Feldberg

[urn:nbn:de:bsz:31-83335](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83335)

Der Feldsee auf dem Feldberg.

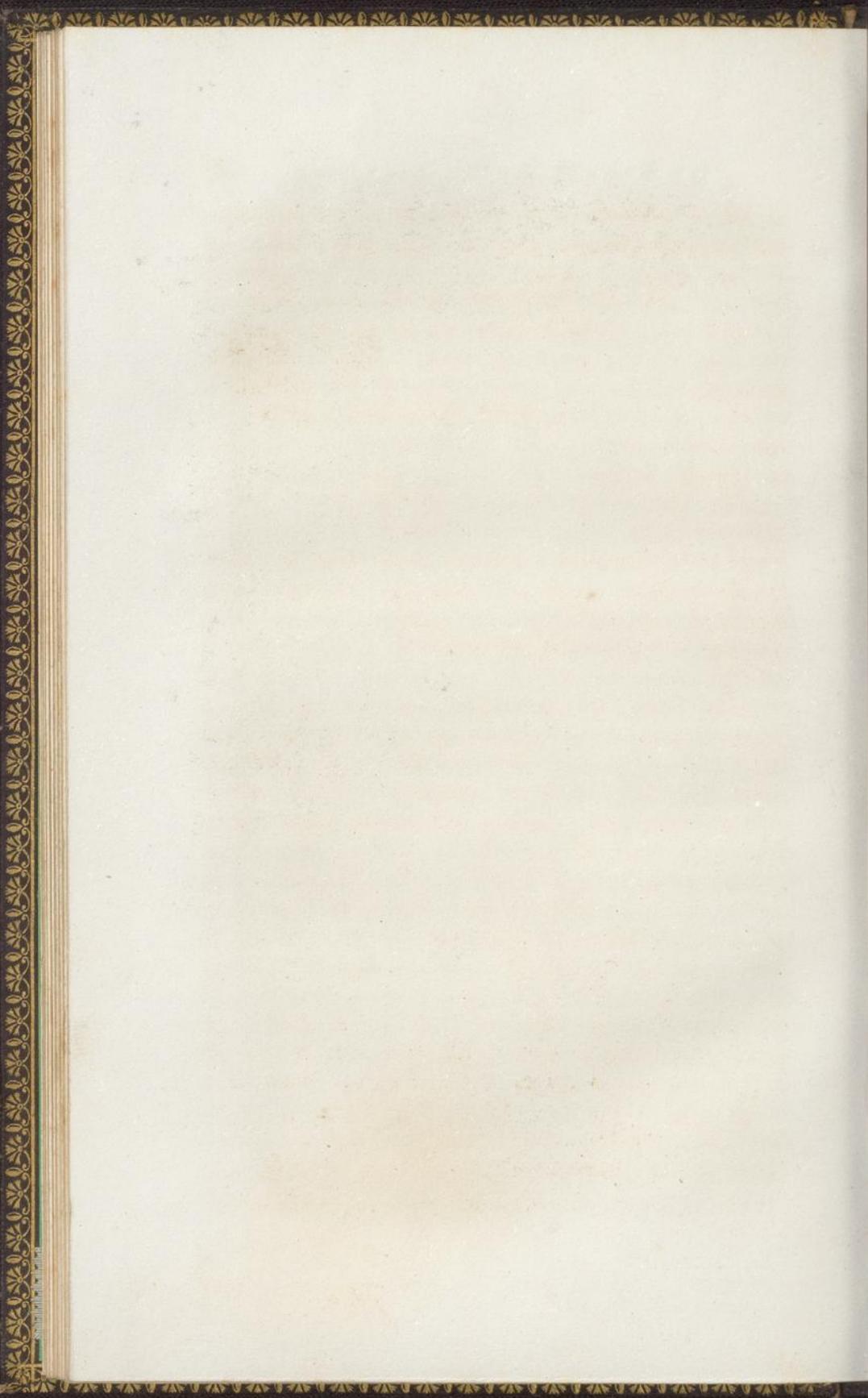
Hat man von dem prachtvollen furchtbar-schönen Todtnauerthal aus über Brandenburg den Feldberg bis zum Gipfel erstiegen, so zieht sich der Weg eine Zeit lang auf der fast wellenförmigen Hochebene fort bis zu einem östlichen Abhange desselben. Nun schaut das Auge auf einmal in einer schauerlichen Tiefe von mehr als 2000 Fuß unter sich, jedoch noch in einer Höhe von 2287 Fuß über dem Meere, einen schwarzgrauen See in der Form eines Zirkels, mit düsteren Tannen und Föhren begränzt, von welchen viele die Wuth des Sturmes an Bord des See's geschmettert hat; eine bogenförmige Felsenwand mit lockerem Geröll umgibt sein Becken bis zur Höhe hinauf und gestattet nur dem kühneren Wanderer den Zutritt zu diesem Heiligthum der Natur, während der weniger geübte und furchtsame Pilger nur auf bedeutendem Umwege zu des See's Gestade hinunterkommen kann. Dieser See heißt der Feldsee, ist über 13 Morgen groß, und soll gute Lachsforellen enthalten. Die schwärzliche Farbe dieses See's, verstärkt durch das düstere Dunkel des Nadelgehölzes und drohendes Felsengehänge ringsherum, die tiefe Einsamkeit des Ortes, die schauerliche Stille der Natur, bilden hier eine grauenhaft-schöne Naturscene.

Der Abfluß des See's ist die Wutach, die in einiger Entfernung davon den Titisee bildet; in ihrem 13 Meilen langen Laufe vereinigt sie sich gegen ihre Mündung mit der Schleit und fließt in den Rhein.



Lith. v. C. R. Gutsch

FELDBERGER SEE.



unt
me
da
h
des
an
vol
De
j
l
Un

Se
n
h
gr
B
Z
Z
N
ren
zum
nach
h
M
in
die
Ge
io
Be
h

Der Stadtphysikus M. von C., der als ein tüchtiger, kühner und gewandter Alpenwanderer mit einigen Naturforschern vor mehreren Jahren den Feldsee besuchte, und mit seinen Freunden daselbst ein Bad nahm, kletterte die gähe Felsenwand hinauf und hätte bald seine Kühnheit bitter bezahlen müssen, da er inmitten des Steigens keinen festen Boden mehr fand, und die Felsenstücke, an welchen er sich halten — auf welchen er sich hinaufschwingen wollte — mächtig wankten und ihn zu erschlagen drohten. Der Geist des Feldbergs half ihm jedoch gütig vorwärts und schützte seinen mit den Geistern der Natur satzsam befreundeten furchtlosen und wackeren Schüler. In Zukunft aber läßt er sich den Umweg gefallen.

In diesem Feldsee wächst eine sehr seltene Wasserpflanze; aus Gefälligkeit will ich sie hier den Herren Botanikern nennen: es ist nämlich die *Isoetes lacustris*, die sonst auch nirgends als bei Hamburg, und zuweilen im hohen Norden, z. B. in Norwegen gefunden worden seyn soll.

Außer solchen Naturfreunden wendet nur dann und wann ein Bäuerelein in frommer Einfalt und mit scheuem Herzen sich dem Feldbergersee zu. Denn — so geht die Sage — seit undenklichen Zeiten werden böse Geister oder Dämonen in seine Tiefe versenkt. Ist irgendwo Platz in einem Hause, so wird der Dämon beschworen, in eine Flasche gebannt, diese fest zugestopft, in aller Still zum See getragen, und die Flasche in dessen Tiefe versenkt. Jezt, nachdem er das geheimnißvolle Werk vollbracht und dem geisterhaften See den Rücken wieder zugewandt, — jezt: nimm dich in Acht! schau nicht rückwärts! denn seltsame, wunderbare Stimmen in grausig-irrer Mischung rufen dir zu, rufen dir nach, rufen dich zurück. Du bist verloren, wenn du dich umschaust — die Geister ergreifen dich und stürzen dich in des Sees Tiefe. Gile so schnell als möglich von dannen. bete ein ave Maria und 2 Vater-Unser, bekreuz dich, daß der Böse keine Macht an dir habe, und „gedenke an Lots Weib.“

So weit die Volksage.

Wüßten wir alle bösen Geister in Flaschen zu sperren und zu bannen in den Feldsee, wer würde nicht mit Freuden dahin wallfahren?

Der du dieses liest, frommes Herz:

„Fürcht' dich nicht, du liebes Kindchen,

„Vor der bösen Geister Macht!

„Ueber alle frommen Seelen

„Halten Gottes Engel Wacht!“

Der Geist des Feldsees hat sich dem Feldsee gegeben und ist in ihm geblieben. Er hat sich dem Feldsee gegeben und ist in ihm geblieben. Er hat sich dem Feldsee gegeben und ist in ihm geblieben.

In diesem Heft sind noch eine sehr kleine Anzahl von Geschichten enthalten. Sie sind alle sehr interessant und verdienen eine sorgfältige Lektüre. Sie sind alle sehr interessant und verdienen eine sorgfältige Lektüre.

Es ist ein sehr interessantes Buch, das die Geschichte der Welt erzählt. Es ist ein sehr interessantes Buch, das die Geschichte der Welt erzählt. Es ist ein sehr interessantes Buch, das die Geschichte der Welt erzählt.